



Alle Bilder auf dieser Seite
© Mirco Melega

Coaching von Innen- und Außendienst
sowie der Geschäftsführung
www.raz-wkz.de



COACHING

SPIELERISCH ZU MEHR MITEINANDER

Wie lassen sich Arbeitsabläufe und Teamgeist zwischen Innen- und Außendienst verbessern? Bei der R. Alfred Zimmermann KG aus Dietzenbach half ein Coaching, um diesen Prozess erfolgreich anzuschieben.

Ich hatte den Eindruck, dass uns durch die Pandemie der Teamgedanke verloren gegangen war“, sagt Corinna Zimmermann, HR- und Online Marketing-Managerin bei der 1967 gegründeten Werkzeug-Großhandlung. Der reduzierte persönliche Austausch hatte dazu geführt, dass die Kommunikation weniger reibungslos verlief und sich Unstimmigkeiten einschleichen konnten. Dr. Patrick Keller, Projektleiter Beratung beim RKW Hessen, vermittelte der Firma ein vom Land Hessen gefördertes Coaching.

„Es ist sinnvoll, die Zusammenarbeit in etwa alle fünf Jahre zu reflektieren und bei Bedarf neu zu strukturieren, erst recht nach Corona“, erklärt Personalexperte Mirco Melega, der das Coaching mit seiner Firma effective HR solutions umsetzte. Um Muster und Konfliktherde zu identifizieren, traf er sich zunächst mit dem Innen- und Außendienst der Zimmermann KG separat. Der Vorteil: Alle konnten offen erzählen, was gut läuft, wann Blockaden auftreten und welche Wünsche sie in Bezug auf ihre Arbeit haben. Zudem erläuterte Melega grundlegende Fragen: „Wie gebe ich Feedback? Wie gestalte ich Veränderungsprozesse?“

Nach diesen Treffen gingen beide Teams mit der Geschäftsführung ins Coaching. Damit sich die Beteiligten aus neuer Perspektive kennenlernen, wählte Melega einen spielerischen Ansatz: Über Themen wie Lieblingsfilm oder Traumreiseziel ließen sich überraschende Gemeinsamkeiten herausfinden. Also: raus aus der Komfortzone, rein ins Gemeinschaftserlebnis. „Das war eine tolle Annäherung untereinander, wozu wir im Alltag gar nicht kommen“, sagt Corinna Zimmermann begeistert.

Im Anschluss fokussierte sich das Coaching darauf, die Abläufe im Betrieb zu analysieren. Die Teams malten etwa auf, welche Schritte nach dem Eingang einer Bestellung nötig sind. „So wissen alle visualisiert, was jeder vom Azubi bis zum Chef genau macht, um die gemeinsame Arbeit künftig besser zu koordinieren“, sagt Melega. Und auch die zuvor artikulierten Wünsche wurden in To-Do-Listen überführt. Ziele wie: sich häufiger treffen, einander ausreden lassen, sich mit Informationen versorgen. „Das sind nicht unbedingt neue Erkenntnisse“, sagt Melega. „Aber das Entscheidende ist, sich wirklich gemeinsam darauf zu einigen.“ ■ zg



IHR ANSPRECHPARTNER

Dr. Patrick Keller

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-44

E-Mail: p.keller@rkw-hessen.de